

Die Referenten

Dipl. Theol. Christa Krämer, Stuttgart
Dr. Horst Renz, Obergünzburg
Dr. Antje Kleinewefers, Krefeld
Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz
Dr. Elisabeth Münzebrück, München

Herzliche Einladung

zur Teilnahme an beiden Tagungen.
Die Anmeldung für die Übernachtung im
Gasthof Ochsen in Berkheim übernehmen
wir gerne für Sie.

Zugverbindungen von München

Hinfahrt am 23. oder 24. März 2012

München 7:19 Gl 29

Tannheim 9:06

Umsteigen in Buchloe und Memmingen

Rückfahrt am 23. oder 24. März

Tannheim 16:51

München 18:41

Für den Transport vom und zum Bahnhof
Tannheim ist generell gesorgt.

Tagungsbeitrag pro Tag 15,00 €

Anmeldung

Anne Mohr /Elisabeth Prégardier

Tel. 0208/ 86 25 48

e-mail mohr@mooshausen.de

Ab 19. März auch per Handy
0172 70 69 214 (Prégardier)

Während der Tagung ist auch Gelegenheit
zum Besuch der Ausstellung „Josef Weiger,
Dorfpfarrer in Mooshausen von 1917-1966“
im Alten Schulhaus.

Gertrud von le Fort (1876-1971)

Die schon nicht mehr junge protestantische
Dichterin Gertrud von le Fort (1876–1971) trat
mit den „Hymnen an die Kirche“ 1924 schlagartig
ins Licht der Öffentlichkeit. Dieses Werk besie-
gelte sie mit ihrer nicht minder aufsehenerre-
genden Konversion von 1926. Aus dem Zusam-
menbruch des ersten Weltkrieges erwuchs
eine neue Wendung zur Kirche, eine „Heimkehr“
zum Christentum. Le Forts Hymnen an die Kir-
che, die ungeheures Aufsehen erregten, lassen
an die „zerbrochenen Systeme“ einer religions-
losen Philosophie und ihren Nihilismus denken:

Ida Friederike Görres (1901-1971)

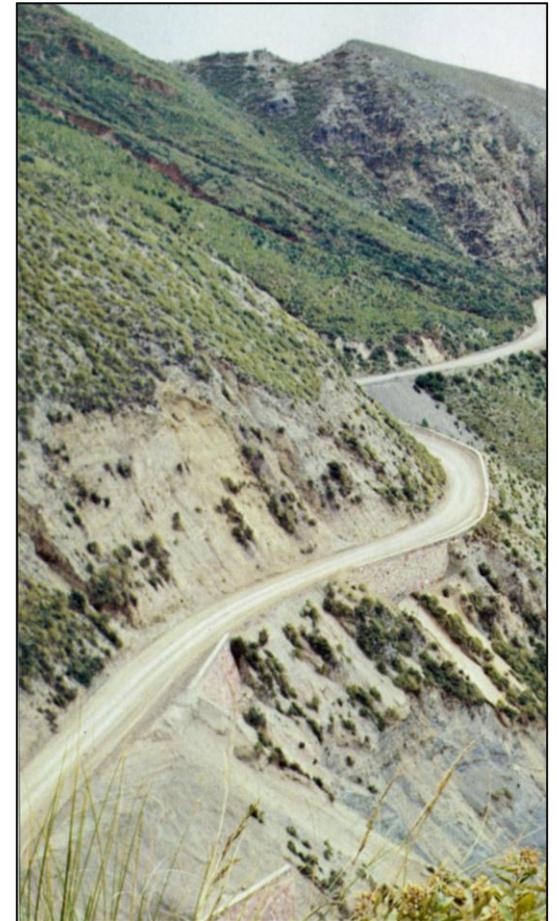
„Uns muß das Wissen genügen, daß die Stadt auf
dem Berge noch steht hinter dem Nebel, der so
viele unsichtbar macht, und daß die Feinde oft
nur Kulissen und Scheinbilder zerschlagen kön-
nen. Wir müssen Schneeschmelze und Hochwas-
ser abwarten können und selbst sternenlose
Nacht, wissend, daß Gestirne beständiger sind
als Wolken. An uns ist die unaufhörliche Bitte um
Unterscheidung und Liebe, um Gerechtigkeit und
Geduld – und um die unerschütterliche *Liebe* zur
Kirche.“

Teresa von Avila (1515-1582)

Ganz von Gott ergriffen und zugleich dem vollen
Menschsein verpflichtet – dieses Vorbild der
großen Heiligen aus Avila ist Programm und
Wegweisung zugleich. Lassen wir uns nicht „beir-
ren“, nicht „einschüchtern“. „Nada nos turbe“ –
wissend, das letztlich Er es ist, der allein genügt.“
„Nun Herr, ich bin Tochter der Kirche“ waren
sterbend ihre letzten Worte.

Zitat auf der Titelseite aus den „Hymnen an
die Kirche“ von Gertrud von le Fort

Freundeskreis Mooshausen e.V. Gertrud von le Fort-Gesellschaft



„Ich bin die Straße aller Straßen,
auf mir ziehen die Jahrtausende
zu Gott.“

Zwei Tage der Besinnung
in Mooshausen
23. und 24. März 2012

Fragen an Gott richten die Menschen bei Einbrüchen in ihr Lebensschicksal und bei Katastrophen.

Daß Gott durch Jesus Christus auch Fragen an uns richtet, wird zumeist wenig beachtet. In den Berichten der vier Evangelisten können wir mehr als 270 Fragen zählen, die Jesus seiner Umgebung stellt und im weitesten Sinn auch uns meint.

Am 23. März, dem österlichen Besinnungstag, wollen wir diesen Fragen nachgehen und uns besonders der Frage Jesu widmen: „Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen?“ Mt 5,13

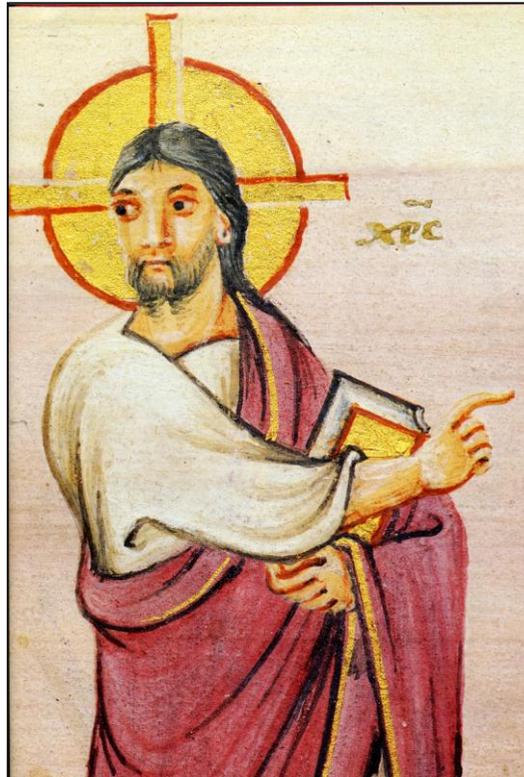
In diesem Zitat heißt es zuvor: „Ihr seid das Salz der Erde“. Damit ist jeder einzelne Christ, aber auch die Kirche als Ganzes gemeint.

In einer Zeit von Umbrüchen, Abbrüchen und Aufbrüchen im kirchlichen Bereich ist es von Bedeutung, nicht nur an Strukturen herumzumäkeln, sondern auch nach dem Wesen der Kirche selbst zu fragen. Die Dichterin Gertrud von le Fort hat in ihren Hymnen an die Kirche ein sehr treffendes Bild für die Kirche beschrieben. „Ich bin die Straße aller Straßen“

Läßt sich nicht das Bild „Straße“ durch die Selbstaussage Jesu „Ich bin der Weg“ ersetzen, um zum Wesen der Kirche vorzustoßen? Am 24. März soll am Denken und Leben von drei Frauen die leidenschaftliche Liebe zur Kirche aufgezeigt werden.

Freitag, 23. März 2012

Da fragte Jesus?



Dazu spricht:

Christa Krämer
mit Texten und Bildern

Im Alten Pfarrhaus von Mooshausen
Beginn 10.00 Uhr
Gebet in der Dorfkirche 16.00 Uhr
Schluß 16:30 Uhr

Samstag, 24. März 2012

Die Kirche leidenschaftlich lieben

Dazu sprechen:

Horst Renz
Antje Kleinewefers



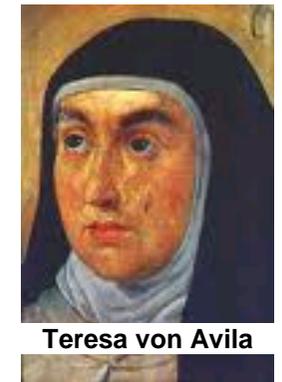
Gertrud von le Fort

Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz



Ida Friederike Görres

Elisabeth Münzebrock



Teresa von Avila

Im Alten Pfarrhaus von Mooshausen
Beginn 10.00 Uhr
Schluß 16:30 Uhr